

# Aktuell 1/24

## Herzliche Einladung nach Basel am 26. und 27. April 2024

Basel ist immer eine Reise wert. Natürlich wegen der Fasnacht oder als Stadt der Museen, der Kultur und der Architektur, und ebenso als bedeutender Wirtschaftsstandort in der Schweiz und ein Zentrum der weltweiten Pharma- und Life Sciences Industrie.

Basel ist besonders am **26. und 27. April 2024** eine Reise wert. An diesen beiden Tagen laden die **VCU Schweiz** und die Regionalgruppe Basel zu ihrer Jahrestagung nach Basel ein. Zugleich feiert die VCU Schweiz ihr 75-Jahr-Jubiläum.

Die Jahrestagung widmet sich dem Thema **«Ernährung und Tierwohl – mit Respekt, Fairness und Verantwortung»**. Es ist äusserst vielfältig, umfasst es doch gesundheitliche, ökologische und ökonomische, soziale,

aber auch ethische, politische und viele weitere Aspekte. Zudem ist es höchst aktuell, wenn ich beispielsweise an Diskussionen über artgerechte Tierhaltung in Zoos, den ökologischen Fussabdruck, Forderungen nach (ausschliesslich?) vegetarischen oder veganen Angeboten in Uni-Mensas, die Verbindung der Ernährungssicherheit mit der Klimastrategie durch die schweizerischen Bundesbehörden im letzten Herbst oder die kürzlichen Bauernproteste in verschiedenen Ländern Europas denke.

Das Thema betrifft uns alle persönlich. Als Mitglieder der Gesellschaft, als Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sowie als wertebasierte VCU.

Persönlich interessiert mich dieses Thema auch, weil ich zu Hause immer wieder vor der Herausforderung stehe,



Dr. Beat Krähenmann  
Präsident  
RG Basel

die vegane Ernährung der einen Tochter, die Glutenunverträglichkeit der anderen Tochter und eine «vernünftige, altersgerechte Ernährung eines alten weissen Mannes» unter einen Hut zu bringen ... beispielsweise um zu verhindern, dass diese Herausforderung die besinnliche und harmonische Stimmung am Weihnachtstisch gefährden könnte.

Am Freitagnachmittag der Jahrestagung erhalten wir verschiedene Einblicke hinter die Kulissen des Zoo Basel. Unter anderem erfahren wir Wissens-

»»

<b>Editorial</b>	<b>1</b>
<b>Basel lädt ein zur Jubiläums-Jahrestagung der VCU Schweiz</b>	<b>2</b>
<b>Swisshand: Geld allein reicht nicht</b>	<b>5</b>
<b>Zum Gedenken an Prof. Heinrich Koller</b>	<b>6</b>
<b>Heini Grob: Würdigung seiner Präsidentschaft der RG Basel</b>	<b>7</b>
<b>Jahresbeginn – und gleich ein erster Höhepunkt!</b>	<b>8</b>
<b>Wir gratulieren, Inserate, Impressum, Agenda</b>	<b>9</b>

wertes zu Herausforderungen der artgerechten Tierhaltung, zur Ernährung der Tiere sowie zu verschiedenen Aspekten des Tierwohls. Wir lernen den «Zolli» als verantwortungsvollen Player kennen.

Am Freitagabend feiern wir im Zoo-Restaurant «Elefantenblick» mit einem Gala-Diner 75 Jahre der VCU.

Der Samstagvormittag findet im grossen Saal der Safran Zunft statt, einem der schönsten und traditionsreichsten in Basel. An der Mitgliederversammlung steht die Wahl der ersten Präsidentin der VCU Schweiz auf der Traktandenliste. Vor den inhaltlichen Diskussionen begrüsst Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger, selber VCU-Mitglied, die Gäste in Basel.

Die eigentliche Unternehmertagung beleuchtet das Thema «Ernährung und Tierwohl – mit Respekt, Fairness und Verantwortung» mit Impulsreferaten aus verschiedenen Blickwinkeln und einem hochkarätigen Podium. Aktives Mitdiskutieren der ganzen Versammlung ist ausdrücklich erwünscht, aber natürlich keine Pflicht!

Alle Informationen und die Anmelungsmöglichkeiten zu «Basel 2024» finden Sie in diesem Newsletter. Im Februar erhalten alle VCU-Mitglieder zudem die Tagungsunterlagen mit der Post – gerne auch als gute Gelegenheit, um interessierte Gäste nach Basel einzuladen.

Es gibt also viele Gründe, um Ende April nach Basel zu kommen – und Sie haben wahrscheinlich noch weitere oder

andere als ich. In diesem Sinne lade ich Sie alle herzlich ein zu interessanten Einblicken hinter die Kulissen, gehaltenen Impulsreferaten sowie spannenden und gerne auch kontroversen Diskussionen. Selbstverständlich kommen dabei die Pflege unserer Werte, der Freundschaft und das leibliche und kulinarische Wohl nicht zu kurz.

Ich freue mich, möglichst viele von Ihnen in Basel persönlich anzutreffen. Vielleicht bleiben Sie noch etwas länger und gönnen sich den Rest des Wochenendes mit dem Besuch anderer Sehenswürdigkeiten in Basel.

## Basel lädt ein zur Jubiläums-Jahrestagung der VCU Schweiz

**Am Freitag/Samstag, 26./27. April 2024 feiert die VCU Schweiz in Basel 75 Jahre ihres Bestehens. Eingebettet ist das Jubiläum in die VCU-Unternehmertagung 2024 zum Thema «Ernährung und Tierwohl – mit Respekt, Fairness und Verantwortung».**

Die VCU Schweiz und die Regionalgruppe Basel laden herzlich ein zur Jahrestagung 2024 mit dem Fokus auf «Ernährung und Tierwohl – mit Respekt, Fairness und Verantwortung» sowie zur Jubiläumsfeier «75 Jahre VCU Schweiz».

Das Thema ist ebenso vielfältig wie aktuell, wie Diskussionen über artgerechte Tierhaltung in Zoos, über gesunde Ernährung, unseren ökologischen Fussabdruck oder Forderungen nach (ausschliesslich?) vegetarischen oder veganen Angeboten in Mensas und Gastrobetrieben zeigen.

### **Führung durch den Zoo Basel am Freitagnachmittag**

Wo könnte unsere Tagung passender beginnen als im Zoo Basel (in Basel liebevoll «Zolli» genannt)?

Treffpunkt ab 14.30 Uhr beim Haupteingang Zoo Basel. Der Zoo Basel fasziniert das Publikum seit seiner Eröffnung im Jahr 1874 und er zählt zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten der Schweiz. Seine Grundsätze sind Erholung, Bildung, Naturschutz und Forschung. Er sieht sich als Botschafter zwischen Mensch und Natur. In seiner 150jährigen Geschichte – er feiert im 2024 seinen 150. Geburtstag! – ist der Zolli zu einer Tradition geworden, welche besonders in den Herzen der Baslerinnen und Baslern verankert ist.

Nach der Begrüssung durch Zoodirektor Dr. med. vet. Olivier Pagan erhalten wir verschiedene Einblicke hinter die Kulissen des Zoo Basel. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen uns zu verschiedenen Stationen, zum Futterhof, zum Elefantenhaus und zum Vogelhaus. Dabei vermitteln sie uns interessante Informationen zu verschiedenen Aspekten der Tierhaltung in Zoos. Im Anschluss an die Führung kann der Zolli weiter auf eigene Faust erkundet werden.

Es besteht weiter die Möglichkeit, sich im Restaurant «Elefantenblick» für den Abend umzuziehen.

»»



Das Zoo-Restaurant «Elefantenblick» im Zoo Basel

## Jubiläums-Gala-Dinner im Zoo-Restaurant «Elefantenblick»

Das Restaurant «Elefantenblick» steht der VCU-Familie an diesem Abend exklusiv zur Verfügung. Für mobilitätseingeschränkte Personen ist ein direkter Zugang möglich; bitte melden Sie einen allfälligen Bedarf bei der Anmeldung.

Wir treffen uns ab 18.30 Uhr zum Apéro und hoffen auf schönes Wetter, um das Beisammensein auch auf der grossen Terrasse des Restaurants «Elefantenblick» geniessen zu können.

Das Gala-Diner zum 75jährigen Jubiläum der VCU bietet ein festliches 3-Gang-Menu, hochstehende musikalische Einlagen sowie einen unterhaltsamen Jubiläums-Akt. Wer möchte, lässt den Abend mit einem Digestif an der Bar ausklingen.

Das Gala-Diner ist – ebenso wie die Unternehmertagung am Samstagvormittag! – eine gute Gelegenheit zum

Austausch, zur Pflege der Freundschaft, des Netzwerks, des leiblichen und kulinarischen Wohls, sowie zur Einladung von Freunden und interessierten Gästen.

## Unternehmertagung im grossen Saal der Safran Zunft

Der Samstagvormittag beginnt um 8.30 Uhr traditionsgemäss mit der Mitgliederversammlung der VCU Schweiz, bevor Dr. Lukas Engelberger, Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und Präsident der Kantonalen Sanitätsdi-



Elefanten im «Zolli»

rektorenkonferenz, ein Grusswort der Basler Regierung überbringt.

Nach fünf Impulsreferaten zum Thema «Ernährung und Tierwohl – mit Respekt, Fairness und Verantwortung» (Details zu den Referaten im separaten Beitrag) moderiert VCU-Mitglied Stephan Feldhaus eine Podiumsdiskussion, an welcher zusätzlich zu den Referierenden auch Zoodirektor Olivier Pagan und Alexandre Kaden, Pächter des Restaurants Safran Zunft teilnehmen. Selbstverständlich können sich alle Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer an der Diskussion beteiligen.

Eine inspirierende Tagung endet um circa 12.15 Uhr mit einem Flying Lunch.



Monica Terragni  
RG Basel  
OK Unternehmertagung 2024

## Programmübersicht

### Unternehmertagung 2024

Freitag, 26. April 2024:  
**Nachmittag im Zoo Basel**

**Ab 14.30 Uhr:** Registrierung beim Haupteingang des Zoo Basel

**15.15 Uhr:** Begrüssung durch Dr. med. vet. Olivier Pagan, Direktor Zoo Basel

**15.30 Uhr:** Zoo-Parcours mit geführtem Rundgang durch verschiedene Stationen

**17.30 Uhr:** Individueller Besuch des Zoos oder Hotelbezug

Freitag, 26. April 2024:  
**Abend im Restaurant «Elefantenblick» Zoo Basel**

**Ab 18.30 Uhr:** Apéro

**19.30 Uhr:** 75 Jahre Jubiläums-Gala-Abend mit Festakt

Samstag, 27. April 2024:  
**Grosser Saal des Restaurant Safran Zunft**

**Ab 8.00 Uhr:** Kaffee und Registrierung

**8.30 Uhr:** Mitgliederversammlung VCU Schweiz

**9.30 Uhr:** Kaffeepause

**10.00 Uhr:** Grussbotschaft von Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger, Präsident der kantonalen Sanitätsdirektorenkonferenz

**10.15 Uhr:** Unternehmertagung mit Impulsreferaten, Podiums- und allgemeiner Diskussion

**12.15 Uhr:** Flying Lunch

## «Ernährung und Tierwohl – mit Respekt, Fairness und Verantwortung»

### Fünf Impulsreferate von qualifizierten Referentinnen und Referenten lancieren eine breite Themenpalette.

Vertreterinnen und Vertreter aus dem Lebensmittel-Gross- und Detailhandel, aus Gastronomie und Hotellerie, aus der Lebensmittelwissenschaft, dem Agrarsektor, der Ökologie, der Ethik sowie der Tierhaltung teilen ihre Perspektiven und Best-Practices für eine nachhaltige und ethische Lebensmittelproduktion. Damit akzentuieren sie die Bedeutung von Respekt gegenüber der Natur, den Tieren und den Konsumenten.

Billie Hauser, ETH Lebensmittelwissenschaftlerin (Master of Science (MSc) Food Science):

#### «Ernährung, Gesundheit und Umwelt sowie deren Interaktion»

Cyrill Campani und Grit Tzschichholz, LCA System Analysts, Eaternity Institut:

#### «Unsere Zukunft mit nachhaltiger Ernährung schon heute!»

Eaternity unterstützt Organisationen bei der Berechnung des Umwelt-Fussabdrucks ihrer Lebensmittel. Als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis bereitet Eaternity relevante Informationen zur CO<sub>2</sub>-Bilanz von Lebensmitteln

verständlich und für alle zugänglich auf. Durch die Integration der Eaternity Life-Cycle-Assessment (LCA)-Datenbank in die bestehenden Produktionssysteme können Lebensmittelhersteller und Restaurants ihren spezifischen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck messen, verbessern und vermarkten.

Dr. Dana Sindermann, Leiterin Fachbereich Wirtschafts- und Sozialethik, Paulus Akademie Zürich:

#### «Welcher Hunger treibt uns um? Unser Umgang mit Nutztieren als Spiegel unseres Selbst.»

Die Paulus Akademie Zürich ist eine Kultur- und Bildungseinrichtung, die Fragen zur Zeit stellt. Sie richtet sich mit Ihrem Veranstaltungsangebot an eine breite Öffentlichkeit und engagiert sich für die freie und mitverantwortliche Entfaltung des Menschen.

Salome Hofer, Projektleiterin, ehem. Leiterin Nachhaltigkeit/Wirtschaftspolitik, Coop-Gruppe Genossenschaft:

#### «Neuen Konsumgewohnheiten mit nachhaltigen Lösungen begegnen»

Die Coop-Gruppe Genossenschaft ist in der Schweiz tief verwurzelt und blickt auf eine über 150jährige Geschichte zurück.

Was als kleine Konsumgenossenschaft begann, ist heute ein international tätiges Detail- und Grosshandelsunternehmen. Die Coop-Gruppe gliedert sich in zwei grosse Bereiche: Detailhandel und Grosshandel/Produktion.

Lukas Kilcher, Direktor AGRIDEA, Vereinigung für die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums / Landwirtschaftliche Beratungszentrale der kantonalen Fachstellen (ehem. Leiter Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung des Kantons Basel-Land):

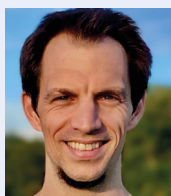
#### «Unsere Zukunft mit Tieren, aktuelle Fragen, insbesondere Klimawandel, Produktion und Konsum.»

Als unabhängige Wissensdrehscheibe engagiert sich die AGRIDEA seit 1958 proaktiv für nachhaltige, bodenständige Lösungen in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Die Vereinigung vernetzt über ihre agronomischen methodischen Kompetenzen verschiedenste Akteure und realisiert in starken Partnerschaften Projekte, Kurse, Publikationen sowie Software.

## Die Referentinnen und Referenten der Jahrestagung 2024



Billie Hauser  
ETH Lebensmittelwissenschaftlerin



Cyrill Campani  
LCA System Analyst  
Eaternity Institut



Grit Tzschichholz  
LCA System Analyst  
Eaternity Institut



Dana Sindermann  
Leiterin Fachbereich  
Wirtschafts-  
und Sozialethik  
Paulus Akademie  
Zürich



Salome Hofer  
Projektleiterin  
Coop-Gruppe  
Genossenschaft



Lukas Kilcher  
Direktor AGRIDEA

## Wie kann ich an der Jubiläumstagung teilnehmen?

1. Sie entscheiden sich für die Programmpunkte, an denen Sie teilnehmen möchten:

**Ganzer Jubiläumstagung** CHF 190  
Freitagnachmittag bis Samstag

**Ganzer Freitag** CHF 150

**Freitagnachmittag** CHF 30

**Freitagabend** CHF 120

**Samstag** CHF 60

2. Sie melden sich mit Ihren gewünschten Programmpunkten auf der Nuudel-Anmeldeliste (Direktzugang oder via QR-Code) an. Bitte für jede Person einen Eintrag vornehmen.

### Link zur Nuudel-Anmeldeliste

<https://nuudel.ch/JuYO736A62sXtFXG>

### QR-Code zum Einscannen



3. Die Anmeldung wird bestätigt und die Teilnahme gemäss Anmeldung in Rechnung gestellt.

4. Nach Bezahlung der Teilnahmegebühr erhalten Sie detaillierte Unterlagen zur Jubiläumstagung.

*Sie können sich auch über die Website [www.vcu.ch](http://www.vcu.ch) anmelden oder Sie können Ihre Anmeldung unkompliziert per Email an [info@vcu.ch](mailto:info@vcu.ch) richten.*

## Zentrale Übernachtungsmöglichkeiten

Damit Sie die Tagung und Gala-Abend in vollen Zügen geniessen können, empfehlen wir Ihnen ein komfortables Hotelzimmer in den BâleHotels «Märthof» oder «Victoria».

Mit dem Promotionscode «**VCU75**» (Eintrag bei «Code hinzufügen») erhalten Sie 15% auf die jeweils geltenden Zimmerpreise.

*Bitte buchen Sie direkt via [www.balehotels.ch](http://www.balehotels.ch).*



## Swisshand: Geld allein reicht nicht

**Vorneweg: Swisshand ist auf Spendengelder angewiesen. Ohne Geld geht es nicht, aber Geld alleine reicht ebenfalls nicht, um von Armut betroffenen Menschen und Regionen zu helfen.**

Diese Erkenntnis wurde Gérard Jenni, unserem Leiter Finanzen und Länder-

verantwortlichen für Kamerun, bei seinem kürzlichen Besuch vor Ort einmal mehr bewusst.

In Kamerun war es uns ein paar Jahre lang nicht möglich, unsere Programme weiterzuführen oder gar neue zu starten – zu unsicher und instabil war die Lage.

### Austausch vor Ort

Mit Gérard Jenni als neuem Länderverantwortlichen konnte Swisshand seit Ende 2021 einige Programme wieder starten und zusätzlich neue Programme lancieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es gerade beim Start einer Zusammenarbeit mit einer neuen Partnerorganisation immens wichtig ist, sich persönlich zu treffen und auszutauschen – wenn immer möglich vor Ort.

Da für Kamerun aktuell kein «National Coordinator» vor Ort eingesetzt ist, besuchte Gérard Jenni Ende 2023 mit Charles Mudhumba, einem unserer National Coordinator in Uganda, mehrere Partnerorganisationen.

Dabei wurde klar, wie wichtig die Schulung und das Coaching von unseren lokalen Partnern ist. Sie müssen die Programmstruktur von Swisshand verstehen und die Abläufe genau kennen. Sie brauchen Kenntnisse über unser Swisshand-Toolkit und müssen wissen, welche Dokumente wann auszufüllen und wohin zu senden sind. Das birgt teilweise auch technische Hürden.

### Administration ... und Kommunikation!

Erst wenn all diese administrative Arbeit gewährleistet werden kann und die Ab-

»»



*Gérard Jenni und Charles Mudhumba (2.v.l.) von HOLD Uganda zu Besuch bei einer neuen Partnerorganisation in Kamerun.*

läufe reibungslos funktionieren, kann ein Programm auch erfolgreich laufen und viele erfolgreiche Unternehmerinnen hervorbringen. So trägt das Programm einen nachhaltigen Teil zur Bekämpfung der Armut bei.

Teilweise zeigt erst ein Augenschein vor Ort, wo die Probleme liegen – und der Teufel liegt manchmal im Detail! Ein Pro-

gramm, welches funktioniert, aber nicht bekannt ist, sorgt ebenso für weniger Kreditvergaben als von uns vorgegeben, wie ein Programm, bei dem das Wissen über das Swisshand-Toolkit fehlt.

Daher braucht es für eine wirksame Armutsbekämpfung einerseits Geld und andererseits eine gut austarierte Programm-Struktur. Diese wird mit vorbe-

reitendem Coaching und fortlaufender Betreuung zusammen mit unseren lokalen Partnern überprüft und geschult.



Nadia Holdener  
Kommunikation  
Swisshand



## Zum Gedenken an Prof. Heinrich Koller

### Die VCU trauert um ihr hochgeschätztes, mit vielen freundschaftlich verbundenen Mitglied Heinrich Koller.

Heini Koller war ein vielfältig interessantes, hochkompetentes und aktives Mitglied. Er ist uns allen stets offen und mit aufrichtiger Teilnahme begegnet. Er ist am 20. September 2023 nach schwerer Krankheit im Alter von 82 Jahren verstorben.

Geboren am 17. Juli 1941 studierte Heini Koller nach dem Besuch der Mittelschulen in Sursee und am Collège Saint Michel in Fribourg zunächst Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, ein Studium, das er 1966 mit dem Lizentiat in St. Gallen abschloss.

Daraufhin nahm er das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Basel auf. Nach dem Lizentiat 1970



Prof. Heinrich Koller

wirkte er als Assistent bei Kurt Eichenberger und doktorierte mit einer bahnbrechenden Dissertation zum Finanzrecht «summa cum laude». In diese Zeit fällt auch die Bekanntschaft mit seiner späteren Ehefrau Monica Forni.

Nach dem Abschluss von Anwalts- und Notariatsexamen wirkte Heinrich Koller von 1979 bis 1988 als Rechts- und Steuerexperte bei der Ciba-Geigy AG in Basel, wo er vertiefte Kenntnisse in der Wirtschaft und in der wirtschaftsrechtlichen Beratung erwarb.

### Juristisches Gewissen für vier Bundesräte

Im Jahre 1988 wurde Koller vom Bundesrat zum Direktor des Bundesamtes für Justiz berufen. In diesem Amt wirkte er bis 2006 unter vier verschiedenen Mitgliedern des Bundesrates als juristisches Gewissen der Regierung. Er verantwortete neben der Totalrevision der Bundesverfassung eine Vielzahl von bedeutenden Gesetzgebungsprojekten. Den Mitarbeitenden des Amtes war er stets ein empathischer Chef und Mentor, mit welchem viele ein Leben lang verbunden blieben.

Der juristischen Fakultät der Universität Basel diente er von 1994 bis 2007 als nebenamtlicher ausserordentlicher Professor für Öffentliches Recht. Er verband wissenschaftliche Tiefe mit praktischem Wissen und begeisterte Generationen von Studierenden als

brillanter Dozent. Zudem prägte er die schweizerische Rechtswissenschaft mit zahlreichen Werken in verschiedenen zentralen Gebieten.

Ab 2006 war Heinrich Koller wieder als Anwalt in Basel tätig, beriet Private, Institutionen und Organisationen und entfaltete eine reichhaltige Gutachterstätigkeit.

Für Heini und seine Frau Monica waren ihre Gläubigkeit und die Verbundenheit mit der Kirche stets von zentraler Bedeutung. Die selbstverständliche Dienstbereitschaft von Heini in der Pfarrei St. Marien und weit darüber hinaus bleibt unvergessen; von der Tätigkeit als Lektor bis zu kniffligen Tätigkeiten als Berater und in ehrenamtlichen Funktionen. Der eindrückliche, berührende Trauergottesdienst vom 18. Oktober 2023 hat Überzeugungen, Leben und Wirken von Heini Koller aufs Beste widerspiegelt.

Wir VCU-Freunde behalten Heinrich Koller in bester Erinnerung und sprechen seiner Frau Monica unser herzlichstes Beileid aus.



Prof. Dr.  
Gerhard Schmid  
RG Basel

## Heini Grob: Würdigung seiner Präsidentschaft der RG Basel

**An der Basler Mitgliederversammlung hat Heini Grob am 16. März 2023 das Präsidentenamt nach fünf Jahren an Beat Krähenmann übergeben. Damit geht eine Präsidentschaft zu Ende, die trotz Corona ohne Einschränkung als erfolgreich bezeichnet werden darf.**

Unsere Zeit ist keine Zeit der Vereine und Vereinigungen. Auch die VCU leidet an der Überalterung der Mitglieder und mangelndem Interesse jüngerer Generationen. Es war Heini deshalb immer ein Anliegen, den persönlichen Kontakt zu den einzelnen Mitgliedern zu finden und zu pflegen. Seine offene, einnehmende Art sowie seine lange Erfahrung als Arzt im Umgang mit Menschen aller Art kamen ihm hier zu Hilfe. Unermüdlich hat er für unsere Anlässe geworben und immer wieder versucht, jüngere Personen, seien es Bekannte oder Kinder von Mitgliedern, für diese zu interessieren.

### **Unermüdlich für die VCU ...**

Wie sein Vorgänger hat es Heini auch immer verstanden, für die Mitgliederversammlungen eine Institution zu finden, die nicht nur ein interessantes Programm bot, sondern auch zu einem reichhaltigen Apéro einlud. Dadurch wiesen diese Anlässe eine hohe Beteiligung auf, wodurch nicht selten das Interesse einiger wenig gesehener Mitglieder an weiteren Veranstaltungen wieder geweckt werden konnte.

Der Beginn der Amtszeit von Heini war durch eine Aufbruchstimmung geprägt, im Sinne von «Wir wollen den Mitgliedern etwas bieten.» So führte er den Kinoabend ein, an dem in einem Basler Kino eigens für die VCU ein Film vorgeführt wird. Der Anlass wird jeweils von seiner Frau Anja Helmling Grob



*Dr. Heini Grob, RG Basel*

moderiert, die bei diesen Filmen für die Redaktion verantwortlich zeichnet. Das bot und bietet immer interessante Einblicke in die Filmwelt und war bisher entsprechend gut besucht. Heini ermunterte Versuche, die Anzahl der Anlässe stieg. Einige hatten traumhafte Teilnehmerzahlen, andere weniger.

### **Umsichtig in der Krise**

Dann kam der März 2020. Nach dem Lockdown wollten einige Mitglieder schnell wieder zur Normalität zurückkehren. Heini stellte sich auf den Standpunkt, dass wir vor allem die Mitglieder schützen müssten, was sich im Nachhinein als die einzig richtige Entscheidung herausstellte.

Anstelle der geplanten Veranstaltungen wurden Videoanlässe aus der Taufe gehoben. Um weniger technikaffine Teilnehmer nicht abzuhängen, regte Heini die Unterstützung durch erfahrene Mitglieder an. Nach kleineren, anfänglichen Pannen wurden diese Videotreffen, meist virtuelle Museumsbesuche, zu gefragten Anlässen, die in dieser Zeit ein bisschen Geselligkeit brachten.

Nach dem Eintreffen der Impfungen konnten nach und nach wieder Veranstaltungen ins Auge gefasst werden. Als Arzt war Heini natürlich prädestiniert, die Möglichkeiten für Anlässe abzuschätzen und geeignete Orte auszuwählen. So führte er die Mitgliederversammlung 2021 im Sommer in Maria-Stein grösstenteils im Freien durch.

Generell gelang es ihm, das Vereinsleben geschickt den Wellen der Pandemie anzupassen. Den wenigsten von uns war am Anfang der Pandemie bewusst, dass ihr Ende ein langer Prozess mit kleiner werdenden Wellen sein würde, obwohl einige Experten darauf hingewiesen hatten.

Erst nach dem Omikron-Tsunami konnte das reguläre Programm im Frühling 2022 wieder aufgenommen werden. Es war unübersehbar, dass die Beteiligung der Mitglieder vor allem zu Beginn zaghafter war als vor der Pandemie. Angst vor einer Ansteckung, aber auch das zu-

nehmende Alter spielten hier eine Rolle. Heini setzte alles daran, die Veranstaltungen wieder in Schwung zu bringen, durch persönliche Emails an Mitglieder, durch Einladungen von Bekannten und seine Aufforderung an den Vorstand, dasselbe zu tun.

Es war ein grosses Anliegen von Heini, den Kontakt und den Zusammenhalt der Regionalgruppen untereinander zu pflegen und zu fördern. Oft hat er einer Einladung einer anderen Regionalgruppe einen persönlichen Hinweis, Kommentar oder einfach die Bitte hinzugefügt, diese gute Gelegenheit für einen Kontakt doch wahrzunehmen. Er selbst, noch voll im Arbeitsprozess stehend, konnte nur selten diesen Einladungen folgen, was er immer sehr bedauerte.

### **Wirkungsvoll für die VCU Schweiz**

Eine für die ordentlichen Mitglieder weniger sichtbare, aber zeitaufwendige Arbeit eines Regionalpräsidenten ist die Mitwirkung im Zentralvorstand der VCU Schweiz. Selbstbewusst hat Heini sich dort immer für die Autonomie der Regionalgruppen eingesetzt, was wohl nicht immer allen uneingeschränkt gefallen hat.

VCU-Mitgliedern dürften Heinis Beiträge im «VCU-Aktuell» in Erinnerung geblieben sein. Als Präsident hat er es sich nicht nehmen lassen, neben den üblichen Editorials auch eigene Artikel zu verfassen und Interviews mit Personen zu führen, die für die Regionalgruppe wichtig sind. Ich erinnere nur an die Interviews mit Ruth Terragni und Herbert Burkhard. Wer solche Beiträge auch schon verfassen musste oder durfte, kann beurteilen, wie viel Zeit diese Tätigkeit benötigt.

Für Heini war die VCU immer eine Herzensangelegenheit. Gespräche mit Heini nahmen meist noch eine Wendung zur VCU, sei es über mögliche Referenten und Veranstaltungen oder über die Befindlichkeit der Mitglieder. So verwundert es nicht, dass es ihm wichtig war, einen geeigneten Nachfolger zu finden und das Amt des Präsidenten wohlüberlegt und geordnet zu übergeben.

»»

Er hat sich frühzeitig Gedanken gemacht, was das Amt verlangt, wie man das dokumentieren könnte und wer als Nachfolger in Frage käme. Wer Heini kennt, weiss, dass er alles möglichst früh plant, wenn immer möglich über Jahre hinaus. Wir sind überzeugt, dass er durch die Wahl von Dr. Beat Krähenmann diese Aufgabe ebenfalls gemeistert hat. Wir

freuen uns über seine Bereitschaft, noch ein Jahr über das Präsidium hinaus im Vorstand mitzuwirken.

Die RG Basel und die VCU Schweiz danken Heini Grob herzlich für sein grosses Engagement und wünschen ihm mit und neben der VCU alles Gute für die Zukunft.



Daniel Mall  
RG Basel

## Jahresbeginn – und gleich ein erster Höhepunkt!

**Mit dem Dreikönigsanlass startet das Jahresprogramm der VCU Basel traditionell und gediegen. Die «Cantuccini» brillierten nach bedenkenswerten Worten von Jesuitenpater Hansruedi Kleiber.**

«Tout Bâle» und eine erfreuliche Gästezahl aus anderen Regionalgruppen trafen sich am 10. Januar im Grossen Saal der Safran Zunft, um das neue Jahr festlich zu beginnen. Wer einmal dabei war, versucht immer wieder zu kommen – und die Gäste kommen trotz Datum unter der Woche unterdessen auch von weit her. Und geniessen.

### Chorgesang mit einem Augenzwinkern

Natürlich ist «a cappella» nicht wirklich Chorgesang! Die vier Künstler into-

nierten vielmehr ein ganzes Orchester und sorgten mit verschmitzter Gestik und Mimik auch für optische Höhepunkte. Bewundernswert breit war das dargebotene Repertoire, das sich von Schweizer Volksliedern über Schlager und Popsongs bis in die Jazz-Welt hinein bewegte.

Aktuelle und prägnante Worte gab Hansruedi Kleiber der Festgemeinde mit auf den Weg – die VCU-Werte Respekt, Fairness und Verantwortung sind auch in 2024 wieder notwendige Massstäbe für unser gesellschaftliches Zusammenleben.

Zwischen Gesang und Gedanken liess auch die Gastronomie keine Wünsche offen. Einzig die etwas zu knappe Raumtemperatur wurde punktuell mit

etwas Gänsehaut kommentiert ... wobei die Safran Zunft jedenfalls temperaturmässige Besserung gelobt hat.

### 8. Januar 2025 in die Agenda eintragen!

Traditionen in der Qualität des Dreikönigsanlasses verdienen jedenfalls eine Fortführung! Wer dabei war, hat sich den Mittwoch, 8. Januar 2025, bereits wieder in der Agenda notiert. Und für Gäste aus anderen Regionalgruppen stehen die Türen der RG Basel in der Safran Zunft immer weit offen!



Thomas Gehrig  
Kommunikation  
VCU



A-Cappella-Quartett «Cantuccini»



Dreikönigsanlass im Saal der Safran Zunft

## Mutationen

Den Eintritt in die VCU Basel haben Karen von Graevenitz Buser und Imre Emmerth erklärt. Karen von Graevenitz Buser ist bei Priothera SAS in Saint-Louis für die Regulatory Affairs verantwortlich. Der pensionierte Imre Emmerth hat einen Hintergrund als Physiker und Mathematiker.

Der RG Zürich ist mit Lukas Wenger ein echter Berner beigetreten. Lukas Wenger kam an der StartUp-Unternehmer-tagung 2022 in Zürich mit der VCU in Kontakt – und ist geblieben.

Die VCU wünscht den Neumitgliedern eine gute Aufnahme und gute Begegnungen ... beispielsweise an der Jubiläumsveranstaltung vom 26./27. April 2024 in Basel!



## Verstorben

Die RG Basel hat von zwei langjährigen Mitgliedern Abschied nehmen müssen:

Kilian Weiss ist im 90. Altersjahr und Anton Ledermann im 87. Altersjahr verstorben.

Die VCU hält ihre ehemaligen Mitgliedern in ehrendem Gedenken.

## Wir gratulieren

### 50 Jahre

Sylvia Fontana, RG Linth 23.01.1974

### 60 Jahre

Andreas Biedermann, RG Basel 05.01.1964

### 70 Jahre

Dr. Carlo Conti, RG Basel 01.02.1954

### 80 Jahre

Dr. Rudolf Haberthür, RG Basel 03.01.1944

## Inserate, Publireportage, Banner

Präsentieren Sie Ihre Firma im zweimonatlich versendeten Newsletter der VCU. Ihnen stehen verschiedene Werbeformen zur Verfügung: Mit einem Inserat (1/4 oder 1/2 Seite) oder mit einer Publireportage (max. 1 Seite) können Sie auf Ihre Firma aufmerksam machen.

Damit sind Sie dann auch im Internet vertreten, während zwei Monaten wird Ihr Banner auf [www.vcu.ch](http://www.vcu.ch) geschaltet.

Die Angebote im Überblick:

Inserat (1/4 Seite): CHF 200.—

Inserat (1/2 Seite): CHF 400.—

Publireportage inkl. Banner für 2 Monate: CHF 600.—

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [info@vcu.ch](mailto:info@vcu.ch)

## Impressum

### VCU Aktuell, Nr. 1/Februar 2024

Newsletter der Vereinigung Christlicher Unternehmer der Schweiz (VCU), [www.vcu.ch](http://www.vcu.ch)  
Geschäftsstelle: [info@vcu.ch](mailto:info@vcu.ch)

Verantwortlich für diese Ausgabe: RG Basel  
Gestaltung und Koordination: Mirabit AG,  
CH-8590 Romanshorn [www.mirabit.com](http://www.mirabit.com), [info@mirabit.com](mailto:info@mirabit.com)

Nächste Ausgabe: Nr. 2/April 2024  
Verantwortlich: RG Ostschweiz  
Redaktionsschluss: 28.3.2024

## Agenda

### Mittwoch, 28. Februar 2024

VCU Basel  
«Gesundheit im Alter»

### Mittwoch, 06. März 2024

VCU Zentralschweiz  
VCU bei Forum Wirtschaft und Kirche  
in Kappel am Albis

### Dienstag, 12. März 2024

VCU Basel  
Mitgliederversammlung VCU Basel

### Mittwoch, 20. März 2024

VCU Aargau/Solothurn  
SwissHand Referat

### Mittwoch, 20. März 2024

VCU Ostschweiz  
Business Lunch

### Mittwoch, 21. März 2024

VCU Linth  
Mitgliederversammlung VCU Linth

### Donnerstag, 28. März 2024

VCU Zentralschweiz  
VCU Business Frühstück in Rotkreuz

### Freitag, 05. April 2024

VCU Ostschweiz  
Network Hike (SEASON OPENING)

### Dienstag, 16. April 2024

VCU Ostschweiz  
Mitgliederversammlung VCU Ostschweiz

---

### 26. / 27. April 2024

VCU Schweiz  
Unternehmertagung 2024  
«Ernährung und Tierwohl – mit Respekt, Fairness  
und Verantwortung»  
Zoo Basel

---